

# Dreh scheibe

30

Dezember 2006

Das Mitarbeiter-Magazin der  
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH

AUF UNS FAHREN SIE AB

*Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2007!*



Foto oben: GKB 671 im Volldampf am 5.2.2006 kurz vor Groß St. Florian

(Foto: Hanspeter Reschinger, [G-CO](#))

**Die Themen dieser Ausgabe sind:**

GKB erhält 2006 wieder Maecenas .....	2	GRAZ – KÖFLACH - GRAZ.....	9	Ganz Kurze Berichte .....	19
Kunst im Zug.....	2	JAHRESPLANER 2007 .....	10	Ortsgruppe 522.....	19
GKB – Mitarbeiterjubilare 2006 .....	3	FAHRPLAN 2007 .....	12	Der Eisenbahn - Nikolaus rief – wir kamen.....	19
Alte Dame mit jungen Liebhabern.....	6	GRAZ – WIES-EIBISWALD - GRAZ.....	12	Bericht über die GKB Raucherentwöhnung 2006 .....	19
Wo sind GKB – Triebfahrzeugführer? .....	7	Sommer 2006 in Rom .....	13	GKB-Ideenbörse .....	20
<b>EB – IH</b> weiter auf höchstem Niveau .....	8	Mit dem Eurocity durch das Gesäuse.....	14	31. StEF-Jahreshauptversammlung.....	20
<b>G - QM</b> Qualitätsmanagement.....	8	Erlebnis Berninabahn.....	14	Spendenaufwurf des Betriebsrats.....	20
Unterkunft „NEU“ für ROA.....	8	Reisetipp: Die Deutsche Ostseeküste (II).....	16	GKB-Schitage 2007.....	20
FAHRPLAN 2007 .....	9	GKB Sportverein .....	18	IMPRESSUM.....	20



## GKB erhält 2006 wieder Maecenas

Bereits zum 2. Mal wurde die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH 2006 mit dem Kunstsponsorpreis **Maecenas** ausgezeichnet. Mit 172 Projekten bewarben sich heuer 143 österreichische Unternehmen um diese Auszeichnung. Die GKB erhielt den Preis für die künstlerische Gestaltung von Bahnhöfen und Waggonen. (siehe Foto rechts: Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl und Peter Stoeßl mit der **Maecenas** Auszeichnung)

## Kunst im Zug

**Kunst am Zug** – hatten wir 2003, dann

**Kunst auf dem Zug** Dank der Fotos von Koll. Wagenhofer Gutruf (IN-BD) (siehe *Drehscheibe* 20), für

**Kunst rund um den Zug** (sprich: Bahnhof) gab es heuer sogar einen „Maecenas“ (siehe oben) und nun am 11.11.2006

**Kunst im Zug** mit der Gruppe **Aniada a Noar**, die zum Faschingsbeginn in einem Sonderzug der Steirische Eisenbahnfreunde mit Abfahrt Graz Köflacherbahnhof um 11:11 nach Voitsberg (Foto unten) aufspielten.



**Aniada a Noar**, die schon vor Jahrzehnten zu einem Lied im **Roten Blitz** der GKB inspiriert worden sind (Andreas Safer: „Wou is daham“), haben nun im VT10 vulgo **Roter Blitz** ihre Kunst auch einer begeisterten Zuhörerschaft dargeboten. Und wie es im Liedtext von Andreas Safer heißt, so war es auch an diesem Tag, der „rote(r) Zug foahrt hin und zruck“. (Foto unten: VT10 und VT70 im Bf Voitsberg) Nach diesem Auftakt zu schließen, wird der heurige Fasching ein ganz besonderer! (Fotos: Alois A. Wallner (IN-BD))



# GKB – Mitarbeiterjubilare 2006

In eines der ersten Häuser von Graz, das bekannte Hotel Weitzer, lud die Geschäftsführung der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH heuer am 7. Dezember insgesamt 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Ehrung für ihre langjährige treue Mitarbeit ein. Einer, Kollege **Helmut Hahn** (Foto ganz unten), wurde für **35 Jahre** treue Dienste geehrt, zwei Damen und 26 Herren wurde für jeweils 25 Jahre treue Mitarbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

**Mag. Michaela Weyland G-PE** (Foto unten) begrüßte die eintreffenden Gäste und moderierte die Feierstunde in einem der festlichen Salons, der

bereits weihnachtlich dekoriert war.

**Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl** (Foto unten) begrüßte die Firmenjubilare und deren Begleitung und dankte ihnen in einer sehr persönlich gehaltenen Ansprache für ihre langjährige und treue Arbeit für das Unternehmen. Selbst bereits einer der dienstältesten anwesenden Eisenbahner, worauf er mit Stolz hinwies, würdigte **Gen. Dir. Mag. Franz Weintögl** die Leistung der Jubilare, aber auch aller anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GKB, die alle gemeinsam zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

**Andreas Schwammerlin** (Foto ganz unten), Zentralbetriebsratsvorsitzender der GKB, dankte den KollegInnen im Namen des Betriebsrats und auch der



Geschäftsführung für die gute Zusammenarbeit. Er erinnerte auch an die Belastungen und Gefahren des Dienstes bei der Eisenbahn, der im heurigen Herbst zwei Kollegen schwerste Verletzungen einbrachte (siehe dazu auch den Spendenaufruf auf der letzten Seite dieses Heftes).

**Prok. Mag. Dr. Rudolf Kores** (Foto rechts) fügte seinen Dankesworten an die Jubilare noch einen besonderen Dank auch an die Partnerinnen und Familienangehörigen der Jubilare hinzu, die durch diese lange Zeit die Belastungen aus den teils unregelmäßigen Dienstzeiten mitertragen und mitgetragen haben.

Anschließend wurde den anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren die Dankesurkunden und ein Präsent überreicht.



Zu den Fotos: Neben Gen. Dir. **Mag. Franz Weintögl**, Prok. **Mag. Dr. Rudolf Kores** und ZBR-Vorsitzenden **Andreas Schwammerlin** sind folgende Personen abgebildet (v.l., die Namen der Jubilare sind jeweils fett gedruckt):

1. Fotozeile/ 1.: Ing. Franz Polansek, **Helmut Hahn**  
2.: **Brigitte Ofner**, Dr. Kores  
3.: **Karin Moser**, Mag. Michaela Weyland
2. Fotozeile/ 1.: Wolfgang Zlatar, **Manfred Aldrian**  
2.: Wolfgang Zlatar, **Walter Bossler**  
3.: Wolfgang Zlatar, **Walter Gastl**
2. Fotozeile/ 1.: Wolfgang Zlatar, **Heinz Kienzl**  
2.: Wolfgang Zlatar, **Gerald Schuster**  
3.: Wolfgang Zlatar, **Rudolf Theisl**





**25 Jahre bei der GKB**

**Manfred Aldrian**  
**Martin Bosnar**  
**Walter Bossler**  
**Wolfgang Carmann**  
**Ernst Fruhmann**  
**Walter Gastl**  
**Ernst Geder**  
**Gerhard Grafoner**  
**Franz Grinschgl**  
**Karl Holzmann**  
**Josef Hopfer**  
**Heinz Kienzl**  
**Karl Klug (EB-IH)**  
**Karl Klug (EB-PV)**  
**Willibald Knoller**  
**Gerhard Luger**  
**Karin Moser**  
**Brigitte Ofner**  
**Anton Poelzl**  
**Wolfgang Reschinger**  
**Harald Ruderes**  
**Erich Scheiber**  
**Gerald Schuster**  
**Albert Tauber**  
**Rudolf Theisl**  
**Johann Wancura**  
**Anton Wolf**  
**Franz Ziegler**



**1.Zeile:** Walter Ignatowicz, **Ernst Fruhmann;** **2.Zeile:** W. Ignatowicz, **Erich Scheiber;** **3.Zeile:** Heinz Magele, **Karl Klug;** **4.Zeile/1.:** Prok. Peter Schartel, **Willibald Knoller;** **4.Zeile/2.:** **Wolfgang Carmann,** Mag. Weintögl.

**1.Zeile:** Walter Ignatowicz, **Karl Holzmann;** **2.Zeile:** Heinz Magele, **Ernst Geder;** **3.Zeile:** DI Dr. Erich Stadlober, **Gerhard Luger;** **4.Zeile/3.:** Prok. Peter Schartel, **Johann Wancura;** **4.Zeile/4.:** DI Dr. Erich Stadlober, **Karl Klug.**  
 (Text u. Fotos: HM)



## Alte Dame mit jungen Liebhabern



Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH besitzt mit der Dampflokomotive 671 nicht nur die dienstälteste Dampflokomotive der Welt, sondern auch eine Schar junger, kompetenter und engagierter Liebhaber, welche die „alte Dame“ in Schuss halten und dafür sorgen, dass sie bei ihren Ausflügen immer noch mit Volldampf stolz und liebenswürdig dem Zug ihrer Verehrer vorauszieht.

Obwohl im Jahr 2003 die 671 mit einem neuen Kessel wieder in Betrieb genommen worden ist, blieben viele weitere notwendige Renovierungsarbeiten noch zu tun. Unternehmungsfreudige und tatkräftige Triebfahrzeugführer der GKB fanden sich zusammen, absolvierten die Prüfungen für die Dampflokomotiven und haben als echte Liebhaber ihre gesamte Freizeit in den letzten Jahren der Renovierung der unter Denkmalschutz stehenden Lokomotive gewidmet. 500 Arbeitsstunden hat die GKB bewilligt, bis zu 1.400 Stunden pro Kopf und Händepaar (insgesamt 3.500 Stunden privat) haben sie seit Dezember 2004 geleistet: **Christian Stocker**, **Siegfried Zirngast** (Foto oben rechts) und **Karl-Heinz Grubelnik** (Foto Mitte), sowie als Einschüler **Herbert Ehmann** (Foto unten rechts).



Zwischen den Tagen, an denen sie zu besonderen Anlässen zu einer Sonderfahrt unter Dampf genommen worden ist, wurde u.a. die ✂ gesamte Steuerung der Lok abgebaut und sämtliche Lager, Büchsen, die Kulisse und Kulissensteine neu angefertigt, ✂ sämtliche Rohrleitungen wie z.B. Schmier- und Speiseleitungen neu angefertigt und neu verlegt, ✂ die gesamte Führerbremsventilanlage überarbeitet und

eingestellt,

✂ der Abschlammer, die Speisapparate mit den Dampfstrahlröhren sowie sämtliche Olva-Ventile, Absperrhähne und die Dampfpeife mussten serviert und teilweise neu angefertigt werden, ✂ die Luftpumpe und die Schmierpresse wurden überarbeitet, ✂ der Aschenkasten mit der Einspritzung wurde umgebaut und ✂ die Kesselverkleidung und der Dampfdom wurden ausgebeult und neu lackiert und, und, und ...

Aber die Arbeiten an einer Dampflokomotive, noch dazu an der Dampflokomotive, unserer 671 hören allerdings nie auf. So sind für nächstes Jahr Arbeiten am Triebwerk und den Achsen notwendig. Die Betriebsleitung hat bereits ihre Unterstützung signalisiert und die alte Dame dankt die Fürsorge und liebevolle Pflege ihrer jungen Liebhaber durch den problemlosen Einsatz bei den zahlreichen Sonderfahrten des heurigen Jahres, die von Graz bis nach Fehring oder Mürrzuslag geführt worden sind.

Die 671, eine Legende auf Schienen, altherwürdiges fahrendes Denkmal und Blickfang bei Sonderfahrten und Ausstellungen, ist von Generationen engagierter Eisenbahner betrieben und gepflegt worden, gut gepflegt, gut gewartet und bewahrt worden. Und sie ist nach einem Generationswechsel nun weiterhin in guten Händen engagierter Triebfahrzeugführer der GKB. Überzeugen Sie sich von der heißen Liebe unserer jungen Liebhaber zu einer einzigartigen alten Dame, wenn sie beim nächsten Mal wieder mit Volldampf durch die Steiermark fährt, wie seit mehr als 150 Jahren.

(HM; Fotos: Karl-Heinz Grubelnik **EB - TR**)





## Wo sind GKB – Triebfahrzeugführer?

### Eine Frage zum Einstieg:

Wenn in der GKB-Traktion von 58 Triebfahrzeugführer an einem Tag 41 im Dienst, auf den Geleisen der GKB aber nur 26 unterwegs sind, wo sind die übrigen 15 Triebfahrzeugführer?

### Die Antwort:

Unterwegs auf fremden Schienen!

Bis zum Ende des letzten Jahrhunderts (d.h. bis 2000) wurden GKB Triebfahrzeugführer, wie üblich, für den Dienst auf Strecken ihres Eisenbahnunternehmens ausgebildet und zugelassen. Seit 2001 bildet die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ihre Triebfahrzeugführer aber auch für den Einsatz außerhalb der GKB-Strecken aus und bringt sie auch bis an die österreichischen Staatsgrenzen zum Einsatz.

Nach Absolvierung der hauseigenen Triebfahrzeugführer-Ausbildung im GKB-Ausbildungszentrum **EB-TR-AZ** mit einem erfolgreichen Abschluss, stehen dann prinzipiell die Weichen auch für den Dienst auf den Geleisen der ÖBB offen. Und rund ein Viertel der GKB-Triebfahrzeugführer ist inzwischen auch außerhalb des GKB-eigenen weststeirischen Streckennetzes unterwegs. Nicht immer, aber

immer öfter, wie OTfz **Erich Scheiber** berichtet und mit eindrucksvollen Fotos seiner Fahrten auch dokumentiert. Ob Spielfeld in der Steiermark oder der Brenner in Tirol, Hegyeshalom an der ungarischen Grenze oder Freilassing, Simbach oder Passau an der deutschen Grenze, er kennt heute auch diese Bahnhöfe wie die heimatischen in der Weststeiermark. Als einer der ersten Triebfahrzeugführer der GKB hat er die Ausbildung in der **Zentralschule Wörth der ÖBB** absolviert und inzwischen auch Knotenschulungen wie z.B. für den Knoten Wien-Matzleinsdorf hinter sich gebracht. Und mehr als das, **Erich Scheiber** und **Karlheinz Vötsch** bilden inzwischen selbst junge Kollegen in Knotenschulungen aus.



Foto oben links: RTS Holzzug nach Pöts am 9.6.2006 im Bf St.Valentin

oben rechts: Roheisenzug in Kufstein am 6.6.2004

Mitte links: OTfz **Erich Scheiber**

Mitte rechts: OTfz **Karlheinz Vötsch**

links ein gelungenes Beispiel der EB-Liberalisierung: GKB-OTfz Erich Scheiber im Auftrag der LTE in einer **RAILACHEM**-Lok (182.505) auf **ÖBB**-Geleisen in Krems mit einem Methanolzug der **Donauchemie** am 30.10.2003

unten links: LTE 2150 und GKB 1700 als Ersatz für LTE BR 185 im Bf Nettingsdorf

unten rechts: Auf Streckenschulung in Spielfeld am 17.12.2003 mit Lok 185.513-9 der **TXLOGISTIK**

(HM; EB-Fotos: Erich Scheiber **EB-TR**)



## EB – IH weiter auf höchstem Niveau

Erfolgreich einem Überwachungsaudit unterzogen hat sich am 31. Oktober 2006 die Werkstätte der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH. Durch die zertifizierte Erfüllung der schweißtechnischen Qualitätsanforderungen der ISO 3834-2 für den Geltungsbereich „Schweißtechnische Fertigung im Schienenfahrzeugbau“ wurde die bisherige Europa-Norm EN 729-3 ersetzt und der hohe Qualitätsstandard der GKB-Werkstätte weiter erhöht.



Wir gratulieren den auditierten Personen DI Dr. Erich Stadlober (Leiter EB-IH, G-BL, IN-BD-ZL), Siegfried Titzler (EB-IH-QM), Daniela Nagler (Ass), Manfred Zöhrer (EB-IH-PK, Schweißwerkmeister), Thomas Scherz (Schweißer, stv.int.Schweißaufsicht), Dipl.-HTL-Ing. Friedrich Felber und allen KollegInnen der Werkstätte zu ihrem erfolgreichen Weg!



## G – QM QUALITÄTSMANAGEMENT

Wie bereits in *Drehzscheibe* 26 berichtet, ist das Gesamtunternehmen der GKB seit gut einem Jahr mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems (kurz: QM) nach ISO 9001 beschäftigt. Im Zuge des QM-Systems befasst man sich auch mit der Einführung eines in Zukunft gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmanagementsystems (SQAS).

Zum Zwecke der Zertifizierung durfte die GKB (vertreten durch die Abteilung G-QM und externe Berater), Ing. Alfred Huber am 10. November 2006 bei uns im Unternehmen begrüßen. Ing. Huber ist einer der Auditoren von Quality Austria, die das Unternehmen nach eingehender Kontrolle zertifizieren soll.

Ing. Huber konnte sich einen ersten Eindruck vom Unternehmen verschaffen, sowie den Stand der Entwicklung im Bereich Qualitätsmanagement begutachten. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung wies er auf Verbesserungsmöglichkeiten hin und lobte die bisherigen Umsetzungsmaßnahmen im Unternehmen.

Innerhalb der nächsten Monate werden die restlichen internen Audits in den einzelnen Abteilungen durchgeführt, sowie Maßnahmen zur Einführung des Sicherheitsmanagementsystems umgesetzt.

Die Abteilung G-QM, unterstützt durch die Qualitätsbeauftragten der einzelnen Abteilungen, arbeitet zielstrebig daran, dass im ersten Halbjahr 2007 die Zertifizierung nach ISO 9001 als auch die Einführung des SQAS erfolgen wird.

(Doreen Osamwonyi, G-QM)

## Unterkunft „NEU“ für ROA

Der Remisenoberaufseher (ROA) ist jener Mitarbeiter in der Zugförderung EB-TR, der den Auftrag zum Aufstellen der Lokomotiven und Triebfahrzeuge an vorgesehener Stelle erteilt. Sein Arbeitsplatz in der Zugförderung ist überwiegend im freien Gelände. Alle Tätigkeiten des ROA anzuführen wäre zu umfangreich, dies aber wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Seine Unterkunft ist die ehemalige „Ausputzerhütte“, die nur noch wenigen von der Dampflokzeitenzeit her bekannt ist. In Zusammenarbeit mit der Abteilung IN-FC von Ing. Franz Polansek und EB-TR (Leiter Walter Ignatowicz) wurde diese Unterkunft gründlich und umfangreich saniert. Der Aufenthaltsraum (siehe Foto links unten) wurde mit Kleinküche, EB- und Sitzgelegenheit neu ausgestattet. Zusätzlich wurden im Eingangsbereich Spinde für Winter- und Regenbekleidung, sowie ein Trockner für Nassbekleidung und Schuhwerk neu angekauft. Zentralbetriebsratsvors. Andreas Schwammerlin hat sich beim Ankauf von Küchengeräten mit einer finanziellen Spende beteiligt. Für eine gut funktionierende Kommunikation sorgt eine neu installierte Telefonanlage.

Wir wünschen viel Freude mit der neuen Unterkunft und einen unfallfreien Dienst.

(Fotos:  
Johannes Scherübel)





Fahrplan 2006/2007

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, 8020 Graz, Köflacher Gasse 41, Tel.: (0316) 5987-0, www.gkb.at
Gültig ab 10. Dezember 2006 ... In Graz Hbf werden keine Anschlüsse abgemartert ...

Graz - Lieboch - Köflach

Table with columns for Verkehrsbeschränkungen, Anmerkungen, Zugnummer, and various train numbers (S, FST, Samsstag, Sonntag, Bus) for the Graz-Lieboch-Köflach route.

S = nur an Schultagen, FST = Zug verkehrt nur bis 30.03.2007, 1 = Zug: Graz - Wies Eisbawald, umsteigen ab Bahnhof Lieboch Richtung Köflach in den Autobus (Abfertigung nach Verbundtarif)
\* = Autobus hält nicht beim Bahnhof, sondern in: Straßgang Zentrum, Tobelbad Rehalitazionszentrum, Schandorf Gh Heilig, Söding Gh Zimmermann, Köppling Gh Heizer, Krotendorf Gh Riegler, Gaisfeld Trafik Raudner, Krems in Strmk. Gh Töschner, Voitsberg Hauptplatz, Birnbach Einkaufszentrum, Köflach Busbahnhof

Köflach - Lieboch - Graz

Table with columns for Verkehrsbeschränkungen, Anmerkungen, Zugnummer, and various train numbers (S, Samstag, Sonntag, Bus) for the Köflach-Lieboch-Graz route.

S = nur an Schultagen
\* = Autobus hält nicht beim Bahnhof, sondern in: Köflach Busbahnhof, Birnbach Einkaufszentrum, Voitsberg Hauptplatz, Krems in Strmk. Gh Töschner, Trafik Raudner, Krotendorf Gh Riegler, Köppling Gh Heizer, Söding Gh Zimmermann, Schandorf Gh Heilig, Tobelbad Rehalitazionszentrum, Straßgang Zentrum, Graz Hbf Busstationsteile (Abfertigung nach Verbundtarif)



# 2007



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	DEZEMBER
Mo 1 NEUJAHR	Di 2	Do 1	So 1	Di 1 STAATS- FEIERTAG	Fr 1	So 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1 ALLERHEILIG.	Sa 1	
Di 2	Fr 2	Fr 2	Mo 2	Mi 2	Sa 2	Mo 2	Do 2	So 2	Di 2	Fr 2 ALLERSEELEN	So 2	
Mi 3	Sa 3	Sa 3	Di 3	Do 3	So 3	Di 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	
Do 4	So 4	So 4	Mi 4	Fr 4	Mo 4	Mi 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4	
Fr 5	Mo 5	Mo 5	Do 5	Sa 5	Di 5	Do 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Mi 5	49
Sa 6 DREIKÖNIG	Di 6	Di 6	Fr 6	So 6	Mi 6	Fr 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	
So 7	Mi 7	Mi 7	Sa 7	Mo 7	Do 7 FRONLEICHNAM	Sa 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Fr 7	45
Mo 8	Do 8	Do 8	So 8 OSTERN	Di 8	Fr 8	So 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8 Mariä Empf.	
Di 9	Fr 9	Fr 9	Mo 9	Mi 9	Sa 9	Mo 9	Do 9	So 9	Di 9	Fr 9	So 9	
Mi 10	Sa 10	Sa 10	Di 10	Do 10	So 10	Di 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	
Do 11	So 11	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	
Fr 12	Mo 12	Mo 12	Do 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	50
Sa 13	Di 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	
So 14	Mi 14	Mi 14	Sa 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14	46
Mo 15	Do 15	Do 15	So 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15	
Di 16	Fr 16	Fr 16	Mo 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	
Mi 17	Sa 17	Sa 17	Di 17	Do 17 CHRISTI HIMMELFART	So 17	Di 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	
Do 18	So 18	So 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	
Fr 19	Mo 19	Mo 19 St. Josef (St.Landespatron)	Do 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	51
Sa 20	Di 20	Di 20	Fr 20	So 20	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	
So 21	Mi 21	Mi 21	Sa 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21	47
Mo 22	Do 22	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	
Di 23	Fr 23	Fr 23	Mo 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23	
Mi 24	Sa 24	Sa 24	Di 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	
Do 25	So 25	So 25 SOMMERZEIT ANFANG	Mi 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25	Di 25 CHRISTTAG	
Fr 26	Mo 26	Mo 26	Do 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26 NATIONAL- FEIERTAG	52
Sa 27	Di 27	Di 27	Fr 27	So 27 PFINGSTEN	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	
So 28	Mi 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Fr 28	So 28	Mi 28	Fr 28	48
Mo 29	Do 29	Do 29	So 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	
Di 30	Fr 30	Fr 30	Mo 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	
Mi 31	Sa 31	Sa 31	Do 31	Do 31	Fr 31	Di 31	Fr 31	Mo 31	Mi 31	Do 31	Mo 31	44



Graz-Köflacher Bahn u. Busbetrieb GmbH  
Köflacher Gasse 35 - 41  
8020 Graz, Österreich  
Tel.: ++43 (0) 316 / 5987 0



Die GKB im Internet ==> <http://www.gkb.at>

SCHULFREI (Steiermark)	URLAUB	FENSTERTAG	ZEIT- AUSGLEICH
---------------------------	--------	------------	--------------------

2007



# Fahrplan 2006/2007

Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, 8020 Graz, Köflacher Gasse 41, Tel.: (0316) 5987-0, www.gkb.at  
Gültig ab 10. Dezember 2006 --- In Graz Hbf werden keine Anschlüsse abgewartet --- Alle Züge 2 Klasse Nichtraucher --- Änderung der Fahrpläne vorbehalten

Verkehrsbeschreibungen Anmerkungen Zugnummer	Montag - Freitag, wenn Werktag							Samstag, wenn Werktag							Sonntag und Feiertag															
	8501	8503	8555	8559	8561	8563	8567	8571	8595	8573	8575	8577	8579	8553	8559	8561	8563	8565	8567	8569	8573	8577	8555	8559	8563	8567	8581	8573	8583	8585
Graz Hbf	6:38	9:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	17:04	18:04	19:04	20:04	21:04	6:38	9:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04	18:04	9:04	11:04	13:04	15:04	17:04	18:04	19:04	21:04
Graz Köflacher Bf	6:40	9:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06	21:06	6:40	9:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	18:06	9:06	11:06	13:06	15:06	17:06	18:06	19:06	21:06
Graz Weibling Hst	6:42	9:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08	20:08	21:08	6:42	9:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08	18:08	9:08	11:08	13:08	15:08	17:08	18:08	19:08	21:08
St. Martin i. S. - Bergl	6:44	9:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10	21:10	6:44	9:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	18:10	9:10	11:10	13:10	15:10	17:10	18:10	19:10	21:10
St. Peter im Sulmtal Hst	6:46	9:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12	20:12	21:12	6:46	9:12	11:12	12:12	13:12	14:12	15:12	16:12	18:12	9:12	11:12	13:12	15:12	17:12	18:12	19:12	21:12
Straßgang	6:48	9:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14	20:14	21:14	6:48	9:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	18:14	9:14	11:14	13:14	15:14	17:14	18:14	19:14	21:14
Premastätten-Tobelbad	6:50	9:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	17:16	18:16	19:16	20:16	21:16	6:50	9:16	11:16	12:16	13:16	14:16	15:16	16:16	18:16	9:16	11:16	13:16	15:16	17:16	18:16	19:16	21:16
Lieboch	6:52	9:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18	21:18	6:52	9:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	18:18	9:18	11:18	13:18	15:18	17:18	18:18	19:18	21:18
Zugnummer	5:05	6:25	10:57	12:52	14:52	16:52	18:52	19:52	20:52	16:52	17:52	18:52	19:52	6:25	10:57	12:52	14:52	16:52	18:52	19:52	20:52	17:52	9:52	11:52	13:52	15:52	17:52	18:52	19:52	20:52
an Köpfach	5:38	6:57	9:29	13:23	15:23	17:23	19:23	20:23	21:23	17:23	18:23	19:23	20:23	6:57	9:29	13:23	15:23	17:23	19:23	20:23	21:23	18:23	9:29	11:29	13:29	15:29	17:29	18:29	19:29	20:29
Lieboch	5:47	7:09	9:24	11:24	13:24	15:24	17:24	19:24	20:24	17:24	18:24	19:24	20:24	7:09	9:24	11:24	13:24	15:24	17:24	19:24	20:24	18:24	9:24	11:24	13:24	15:24	17:24	18:24	19:24	20:24
an Lärch	5:52	7:05	9:20	11:20	13:20	15:20	17:20	19:20	20:20	17:20	18:20	19:20	20:20	7:05	9:20	11:20	13:20	15:20	17:20	19:20	20:20	18:20	9:20	11:20	13:20	15:20	17:20	18:20	19:20	20:20
Ulling-Töropfing Hst	5:59	7:12	9:27	11:27	13:27	15:27	17:27	19:27	20:27	17:27	18:27	19:27	20:27	7:12	9:27	11:27	13:27	15:27	17:27	19:27	20:27	18:27	9:27	11:27	13:27	15:27	17:27	18:27	19:27	20:27
an	6:06	7:19	9:40	11:40	13:40	15:40	17:40	19:40	20:40	17:40	18:40	19:40	20:40	7:19	9:40	11:40	13:40	15:40	17:40	19:40	20:40	18:40	9:40	11:40	13:40	15:40	17:40	18:40	19:40	20:40
Wettmannsdörfl Hst	6:10	7:19	9:44	11:44	13:44	15:44	17:44	19:44	20:44	17:44	18:44	19:44	20:44	7:19	9:44	11:44	13:44	15:44	17:44	19:44	20:44	18:44	9:44	11:44	13:44	15:44	17:44	18:44	19:44	20:44
Gusendörfl Hst	6:13	7:22	9:47	11:47	13:47	15:47	17:47	19:47	20:47	17:47	18:47	19:47	20:47	7:22	9:47	11:47	13:47	15:47	17:47	19:47	20:47	18:47	9:47	11:47	13:47	15:47	17:47	18:47	19:47	20:47
Gredl St. Florian	6:19	7:26	9:51	11:51	13:51	15:51	17:51	19:51	20:51	17:51	18:51	19:51	20:51	7:26	9:51	11:51	13:51	15:51	17:51	19:51	20:51	18:51	9:51	11:51	13:51	15:51	17:51	18:51	19:51	20:51
Premastätten-Tobelbad	6:24	7:31	9:56	11:56	13:56	15:56	17:56	19:56	20:56	17:56	18:56	19:56	20:56	7:31	9:56	11:56	13:56	15:56	17:56	19:56	20:56	18:56	9:56	11:56	13:56	15:56	17:56	18:56	19:56	20:56
Deutschensberg	6:27	7:34	9:59	11:59	13:59	15:59	17:59	19:59	20:59	17:59	18:59	19:59	20:59	7:34	9:59	11:59	13:59	15:59	17:59	19:59	20:59	18:59	9:59	11:59	13:59	15:59	17:59	18:59	19:59	20:59
Deutschensberg	6:27	7:35	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	20:00	21:00	22:00	18:00	19:00	20:00	7:35	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	20:00	21:00	19:00	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00	19:00	20:00	22:00
Hellenegg Hst	6:36	7:44	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	20:09	21:09	22:09	18:09	19:09	20:09	7:44	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	20:09	21:09	19:09	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	19:09	20:09	22:09
Hellenegg Hst	6:36	7:44	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	20:09	21:09	22:09	18:09	19:09	20:09	7:44	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	20:09	21:09	19:09	10:09	12:09	14:09	16:09	18:09	19:09	20:09	22:09
an	6:38	7:46	10:11	12:11	14:11	16:11	18:11	20:11	21:11	22:11	18:11	19:11	20:11	7:46	10:11	12:11	14:11	16:11	18:11	20:11	21:11	19:11	10:11	12:11	14:11	16:11	18:11	19:11	20:11	22:11
St. Martin i. S. - Bergl	6:42	7:50	10:15	12:15	14:15	16:15	18:15	20:15	21:15	22:15	18:15	19:15	20:15	7:50	10:15	12:15	14:15	16:15	18:15	20:15	21:15	19:15	10:15	12:15	14:15	16:15	18:15	19:15	20:15	22:15
Premastätten-Tobelbad	6:45	7:53	10:18	12:18	14:18	16:18	18:18	20:18	21:18	22:18	18:18	19:18	20:18	7:53	10:18	12:18	14:18	16:18	18:18	20:18	21:18	19:18	10:18	12:18	14:18	16:18	18:18	19:18	20:18	22:18
Pölling-Brann Hst	6:48	7:56	10:21	12:21	14:21	16:21	18:21	20:21	21:21	22:21	18:21	19:21	20:21	7:56	10:21	12:21	14:21	16:21	18:21	20:21	21:21	19:21	10:21	12:21	14:21	16:21	18:21	19:21	20:21	22:21
Wies Markt Hst	6:51	7:59	10:24	12:24	14:24	16:24	18:24	20:24	21:24	22:24	18:24	19:24	20:24	7:59	10:24	12:24	14:24	16:24	18:24	20:24	21:24	19:24	10:24	12:24	14:24	16:24	18:24	19:24	20:24	22:24
Wies-Eibiswald	6:53	8:01	10:26	12:26	14:26	16:26	18:26	20:26	21:26	22:26	18:26	19:26	20:26	8:01	10:26	12:26	14:26	16:26	18:26	20:26	21:26	19:26	10:26	12:26	14:26	16:26	18:26	19:26	20:26	22:26

FST = Zug verkehrt nur bis 30.3.2007, 2 = Autobus Lieboch - Köflach (Abfertigung nach Verbundtarif), 4 = verkehrt nicht am 24. und 25.12.2006; 6.1.2007; 8.4.2007; 27.5.2007; 8.12.2007  
\* = Autobus hält nicht beim Bahnhof, sondern in: Köflach Busbahnhof, Börsbach Einkaufszentrum, Voiberg Einkaufszentrum, Straßgang Zentrum, Graz Hbf Bushaltestelle (Abfertigung nach Verbundtarif), Köppling Gh Holzner, Köppling Gh Holzner, Söding Gh Zimmermann, Söding Gh Zimmermann, Schützendorf Gh Heilig, Tobelbad Reha-Einkaufszentrum, Straßgang Zentrum, Graz Hbf Bushaltestelle (Abfertigung nach Verbundtarif)

Verkehrsbeschreibungen Anmerkungen Zugnummer	Montag - Freitag, wenn Werktag							Samstag, wenn Werktag							Sonntag und Feiertag															
	8550	8552	8554	8556	8558	8560	8562	8564	8572	8574	8576	8578	8584	8552	8556	8558	8560	8562	8572	8574	8576	8578	8556	8560	8562	8564	8570	8574	8578	8580
Wies-Eibiswald	4:00	4:45	5:23	6:31	7:08	8:12	9:15	10:33	12:33	13:33	14:33	15:33	16:33	17:33	18:33	19:33	20:33	21:33	22:33	23:33	24:33	25:33	4:00	4:45	5:23	6:31	7:08	8:12	9:15	10:33
Wies Markt Hst	4:02	4:47	5:25	6:33	7:10	8:14	9:17	10:35	12:35	13:35	14:35	15:35	16:35	17:35	18:35	19:35	20:35	21:35	22:35	23:35	24:35	25:35	4:02	4:47	5:25	6:33	7:10	8:14	9:17	10:35
Pölling-Brann Hst	4:05	4:50	5:28	6:36	7:13	8:17	9:20	10:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38	21:38	22:38	23:38	24:38	25:38	4:05	4:50	5:28	6:36	7:13	8:17	9:20	10:38
Premastätten-Tobelbad	4:08	4:53	5:31	6:39	7:16	8:20	9:23	10:41	12:41	13:41	14:41	15:41	16:41	17:41	18:41	19:41	20:41	21:41	22:41	23:41	24:41	25:41	4:08	4:53	5:31	6:39	7:16	8:20	9:23	10:41
St. Martin i. S. - Bergl	4:11	4:56	5:34	6:42	7:19	8:23	9:26	10:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44	19:44	20:44	21:44	22:44	23:44	24:44	25:44	4:11	4:56	5:34	6:42	7:19	8:23	9:26	10:44
St. Peter im Sulmtal Hst	4:15	5:00	5:38	6:46	7:23	8:27	9:30	10:48	12:48	13:48	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48	21:48	22:48	23:48	24:48	25:48	4:15	5:00	5:38	6:46	7:23	8:27	9:30	10:48
Schwanberg Hst	4:17	5:02	5:40	6:48	7:25	8:29	9:32	10:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50</																	

## Sommer 2006 in Rom

Unser heuriger Sommerurlaub führte uns, recht passend nach unserer Hochzeit im Juni, nach Rom, in die „ewige Stadt“. Von mehreren gut meinenden Kollegen und Freunden wurde uns von dieser Reise wegen der meist hohen Temperaturen im Hochsommer abgeraten. Wie sich jedoch herausstellen sollte, waren die Temperaturunterschiede, verglichen mit der heurigen Hitze im Juli, nicht gravierend. In unserem Fall hatten wir sogar das Glück, ein paar Tage schlechten Wetters in Österreich zu verpassen.

Als Eisenbahner war es für mich natürlich eine Selbstverständlichkeit, unsere Reise per Nachtzug zu absolvieren. Unsere Sparsamkeit, auf Liege- oder Schlafabteil zu verzichten, sollten wir frühestens beim Einsteigen in den „Euronight“ in Bruck bereuen. Trotzdem sei Koll. **Alois Wallner** **IN-BD** gedankt, der die Buchung rasch und unbürokratisch abgewickelt hat und wie immer den einen oder anderen Geheimtipp parat hatte.

Nach der anstrengenden nächtlichen Anreise waren wir froh, endlich den Zielbahnhof Roma Termini erreicht zu haben. Unser erster Weg führte uns zu unserem Hotel im äußersten Osten der Stadt. Das öffentliche Verkehrssystem in Rom ist sehr gut ausgebaut und wenn man nicht bis spät in der Nacht ausgehen will, kann man am Stadtrand durchaus ein komfortables Hotel zu einem angemessenen Preis buchen. Uns jedenfalls erschien eine Anreisezeit von ca. einer ¼ Stunde vom Stadtzentrum gerade noch tolerierbar.

Den angebrochenen Tag nutzten wir, um uns mit der Stadt und seinen beeindruckenden historischen Sehenswürdigkeiten vertraut zu machen. Es empfiehlt sich, mit einem kleinen Spaziergang entlang des Tibers zu beginnen, wo man je nach Befindlichkeit eine der zahlreichen kleinen Kirchen besichtigen oder in einem der Cafes die italienische Atmosphäre bei einem Cappuccino genießen kann. Wir machten beides und marschierten weiter entlang der Via di Torre Argentina zum Pantheon, einem vor knapp 2000 Jahren erbauten Tempel, der bis heute nahezu unverändert erhalten geblieben ist. Durch die 9 m breite, runde Öffnung in der Mitte der Kuppel erhellt bei Sonnenschein ein ebenso breiter Lichtstrahl den Marmorboden, während man bei Regenwetter die Tropfen durch die Kuppel fallen sieht.

Vom Pantheon ist es nur noch ein Katzensprung zum wohl berühmtesten Brunnen der Stadt, dem Fontana di Trevi. Der Brunnen, welcher die Kulisse für einige Filmklassiker bietet, ist stets von zahlreichen Touristen umringt, welche Münzen im klaren Wasser des pompösen Kunstwerks versenken, denn der Legende nach wird jener nach Rom zurückkehren, der eine Münze ins Becken wirft.

Die nächsten Tage unserer Reise machten uns klar, dass Rom nicht zu Unrecht eine ganz besondere Stellung unter den Hauptstädten Europas einnimmt. Es gibt wohl keine andere Stadt, die derart reich an kulturellen Schätzen ist, jedoch gleichzeitig mit seinem unvergleichlichen Charme südländisches Temperament und Lebensfreude vermittelt.

Das Zentrum des alten Rom, das Forum Romanum,



Besucher einiges an Phantasie.

An das Forum schließt unmittelbar das Kolosseum an, in dem einst die Gladiatoren zur Belustigung des Volkes zum meist tödlichen Kampf aufeinander trafen. Der Eindruck der antiken Stätten lässt Erinnerungen an diverse Spielfilme und den Lateinunterricht wach werden und ich sinniere, wie man den Aufenthalt hier 1500 Jahre früher wohl erlebt hätte.

Einen ganzen Tag sollte man sich für die Besichtigung des Vatikans und seiner Museen Zeit nehmen. Um in den Stadt-Staat zu gelangen, hat man sich und das mitgebrachte Gepäck einer Sicherheitskontrolle unterziehen zu lassen, was mitunter zu nicht unerheblichen Wartezeiten führen kann - vor allem dann, wenn man so wie wir das Pech hat, gleichzeitig mit größeren Wallfahrerguppen die kirchlichen Sehenswürdigkeiten besichtigen zu wollen. Will man durch die Sicherheitskontrolle gelangen, sollte man nicht nur auf Waffen jeglicher Art verzichten, sondern auch die Kleidung nicht allzu freizügig wählen. Hat man diese Hürden geschafft, öffnet sich einem eine Welt, die nicht nur für gläubige und kunstinteressierte Menschen höchst beeindruckend ist. Die Architektur im Allgemeinen und die zahlreichen Kuppeln und Altäre im Besonderen lassen einen nur staunen, und man fragt sich, wie viel künstlerischer Geist, Arbeit und Geld wohl in diese Monumente geflossen sein müssen.

Kulinarisch setzten auch wir überwiegend auf bewährte Gerichte wie Pizza oder Pasta, die man in Lokalitäten mit gutem Preis-/Leistungsverhältnis genießen kann. Besagte Lokale findet man natürlich nicht auf bekannten Plätzen wie beispielsweise dem Piazza di Spagna. Es lohnt sich durchaus Preise zu vergleichen, denn die Unterschiede sind teilweise eklatant. Für zwei Tüten Eis mit je einer Kugel kann man beispielsweise zwei oder aber auch ganze fünf Euro berappen!

Am letzten Tag unserer 5-tägigen Besichtigungstour spazierten wir auf den Aventin südwestlich des Kolosseums, ließen die Stadt nochmals von oben auf uns wirken und blickten durch das Schlüsselloch der Türe des Priorats der Malteser. Was sich hinter der mysteriösen Türe verbirgt, soll der interessierte Leser bei seinem eigenen Romurlaub herausfinden!

Der letzte Weg unserer Reise führte uns wieder zum Ausgangspunkt, dem Bahnhof Roma Termini, zurück, von wo uns der „Allegro“ wieder wohlbehalten in die mittlerweile verregnete und deutlich abgekühlte Heimat brachte.

Foto oben: Der Autor vor dem Bogen des Kaisers Septimius Severus

Foto links: Die Wölfin mit dem Stadtgründer Romulus und seinem Bruder Remus

(Text und Fotos: Mag. Kurt Sever, **EB**)





## Mit dem Eurocity durch das Gesäuse

Seit einem Jahr verkehrt zwischen Laibach und Prag wieder ein hochwertiges Schnellzugpaar (EC 100/101) benannt nach dem slowenischen Architekten **Jože Plečnik**. Der Zug besteht in der Regel aus einem Waggon erster Klasse, drei Waggonen zweiter Klasse und einem Speisewagen. Gestellt wird die Garnitur von den tschechischen Eisenbahnen ČD. Auf den ersten Blick bietet dieser Zug keine Besonderheiten, wären da nicht zwei Eigenheiten, die ihn mittlerweile zu einem Geheimtipp unter Bahnreisenden gemacht haben. Zum Einen der exzellente tschechische Speisewagen in dem man zu ausgesprochen moderaten Preisen Speisen und vor allem das hervorragende tschechische Bier genießen kann, zum Anderen seine Fahrtstrecke bei Unterbrechung der Pyhrnbahn zwischen Selzthal und Linz. Dann nämlich wird der EC 100/101 über die landschaftlich reizvolle Strecke durch das Gesäuse umgeleitet. Die Reisezeitverlängerung von 80 bis 100 Minuten wird durch die grandiose Landschaft sowie dem guten Essen und dem freundlichen Bahnreisepersonal wieder wettgemacht. Wer diese besondere Bahnreise einmal erleben möchte, der erkundige sich bei unserem Reisespezialisten **Alois Wallner** **IN-BD** in der Personenkasse am Graz Köflacherbahnhof (Nebenstelle 256) nach einer Streckenunterbrechung auf der Pyhrnbahn. Empfohlen sei die Fahrt mit IC 510/500 (ab Graz Hbf 6.35 Uhr) nach Linz. Die planmäßige Ankunft ist um 9.44 Uhr, es bleibt bis zur Abfahrt des EC 101 um 11.10 Uhr noch genügend Zeit, den neugestalteten Linzer Hauptbahnhof zu besichtigen. Die weitere Fahrt verläuft dann über die Westbahn bis St. Valentin, weiter über Steyr – Kleinreifling – Hieflau nach Selzthal. Die planmäßige Ankunft in Graz wäre um 14.00 Uhr, auf Grund der Umleitungsverspätung jedoch entsprechend später. Auch ohne Umleitung ist der EC 100/101 immer eine Reise wert: Fahrkarten Graz – Prag gibt es bei Sonderaktionen bereits ab € 19.-.

(Text: Ing. Christian Oitzl **IN-FW-ST**)

**Foto oben:** In Trattenbach konnte im September 2006 der umgeleitete EC 101 auf der Fahrt nach Selzthal bildlich festgehalten werden. Der Speisewagen befindet sich an zweiter Stelle hinter der Lok. (Foto: Thomas Schneider)



**Foto links:** Sichtlich genossen haben Hans Lukas (Zugführer **EB-PV**) und seine Gattin das Mittagessen im tschechischen Speisewagen. (Foto: Hans Lukas)

## Erlebnis Berninabahn

Die 61 km lange und im Jahr 1910 durchgehend eröffnete Berninabahn in der Schweiz ist eine Besonderheit im 384 km umfassenden Streckennetz der **Rhätischen Bahn** (RhB). Sie verbindet das Engadin mit dem Veltlin und überquert dabei als höchstgelegene Adhäsionsbahn Europas den Berninapass in einer Höhe von 2253 Metern. Wie auch bei den anderen Bahnen der **RhB** ist das Reisendenaufkommen starken saisonalen Schwankungen unterworfen. Bei der Berninabahn ist dies besonders ausgeprägt, was sich auch in der Fahrplangestaltung widerspiegelt. Von Mai bis Oktober wird annähernd ein Stundentakt geboten, dazu kommen jeweils noch die Züge des Bernina-Express aus Chur, St. Moritz und Davos hinzu. Diese werden aus modernen Panoramawagen gebildet und sind zuschlagpflichtig. Von Oktober bis April werden die Panoramawagen einem der etwa alle zwei Stunden verkehrenden Regionalzüge beigegeben und sind zuschlagfrei. Da der Bernina-Express stark von Pauschalreisenden beansprucht wird, sei dem Individualreisenden empfohlen, für die Fahrt einen Regionalzug zu wählen. Diese bieten bei etwas längerer Fahrzeit ausreichend Sitzplätze und die Fenster lassen sich ganz öffnen. Vor allem Letzteres ist ein nicht zu verachtender Vorteil wenn man während der Fahrt Fotos von der grandiosen Landschaft schießen möchte. Im Sommer gibt es zudem noch bei einigen Zügen die Möglichkeit, die Fahrt in einem offenen Aussichtswagen zu genießen.

Ein besonderes Erlebnis ist jedoch eine Fahrt im Winter. Vor allem dann, wenn die Passstraße wegen Schneeverwehungen gesperrt ist und der Schnee bis über die Waggonächer der Züge reicht. Dazu noch blauer Himmel und Sonnenschein, das Erlebnis Berninabahn kann beginnen!



Bei starkem Schneefall werden den Planzügen Spurrpflüge vorgestellt. Am 9. Februar 2001 hat der Regionalzug aus Tirano die anstrengende Fahrt über den Berninapass schon hinter sich.

Den Ausgangspunkt hat die meterspurige Bahn im mondänen Kurort St. Moritz (Seehöhe 1775 m) wo auch die Züge Richtung Chur (über Albulalinie) sowie nach Scuol-Tarasp und Landquart (über Vereinatunnel) ihre Reise beginnen. Das Rückgrat der Traktion bilden leistungsstarke vierachsige Triebwagen sowie zwei Zweikraftlokomotiven. Die Triebwagen und Lokomotiven können untereinander mit einer Vielfachsteuerung betrieben werden, die Züge bestehen meist aus einem bis zwei Triebwagen und einer dem Aufkommen entsprechenden Anzahl von Reisezugwaggonen. Oft werden die Züge bis zur maximalen Anhängelast mit Güterwagen verstärkt. Dadurch vermeidet man die zusätzliche Führung von Güterzügen. Das Frachtaufkommen ist sehr hoch, Richtung Italien wird hauptsächlich Holz, Richtung Engadin Mineralöle befördert. Auch die



Postbeförderung findet noch auf der Schiene statt.

So, los geht's, der Lokführer ist schon ungeduldig! Nach der Ausfahrt aus St. Moritz geht es zunächst nach Pontresina (Seehöhe 1774 m). Hier gibt es eine technische Besonderheit: Das Stammnetz der RhB ist mit 11000 Volt/16,7 Hz Wechselspannung elektrifiziert, die Berninabahn jedoch mit 1000 Volt Gleichspannung. Während in St. Moritz die Gleisanlagen der Berninabahn elektrisch vom Wechselstromteil getrennt sind, können in Pontresina einige Bahnstrecken je nach Bedarf mit Gleich- oder Wechselspannung versorgt werden. In Pontresina werden den Zügen meist die erwähnten Güterwagen beigegeben, im Winter auch die schweren Vorstell-Spurpflüge. Nun beginnt die Strecke Richtung Berninapass zu steigen, in der so genannten Montebello-Kurve kann man einen Blick auf den mächtigen Morteratsch-Gletscher und das Bernina-Massiv erhaschen.

Die Trasse führt weiter, umgeben von zahlreichen Dreitausendern und dem über 4000 Meter hohen Piz Bernina, zu der auf 2253 Meter hoch gelegenen Station Ospizio Bernina. Hier befindet sich die Wasserscheide zwischen Adriatischem und Schwarzem Meer. Von nun an beginnt der atemberaubende Abstieg der Bahn ins Puschlav und Veltlin. Mit bis zu 70 % Neigung, durch zahlreiche Tunnels, Kehren und Bogenradien von 45 Metern windet sich der Zug talwärts. In der Station Alp Grüm (Seehöhe 2090 m) präsentiert sich stolz der Palü-Gletscher, unmittelbar nach der Ausfahrt erblickt man in der Panoramakurve den im Tal befindlichen Puschlaver See. Nach gut 50 Minuten Fahrt wird der Hauptort des Puschlav, Poschiavo, auf 1014 Metern Seehöhe erreicht. Hier befinden sich umfangreiche Gleisanlagen sowie eine Werkstätte.



Während der weiteren Fahrt wird die Berninabahn stellenweise zur Straßenbahn, in Le Prese befindet sich die Haltestelle direkt auf der Hauptstraße. Entlang des Puschlaver Sees kann man in Fahrtrichtung links hoch oben einen Kirchturm erblicken. Es handelt sich dabei um die erstmals im Jahr 1055 erwähnte Wallfahrtskirche San Romerio. Der Puschlaver See entstand übrigens auf Grund



Der mächtige Palü-Gletscher ist gewaltig geschrumpft. Im Eröffnungsjahr der Bahn reichten seine Gletscherzungen noch bis in den am rechten unteren Bildrand ersichtlichen Talgrund!

eines Bergsturzes, die Abbruchkante ist deutlich am Berg zu erkennen. Nun beginnt der letzte Abstieg Richtung Tirano, den Höhepunkt bildet der berühmte Kreisviadukt in Brusio. Der Zug fährt in einer 360°-Schleife zuerst auf dem Viadukt und danach unterhalb durch! Nach wenigen Kilometern wird der Grenzbahnhof Campocologno erreicht, hier wird auch der Großteil der Güter zwischen Bahn und LKW umgeladen. Nach dem Bahnhof beachte man neben dem Gleis das eiserne Grenztor das angeblich noch jede Nacht von den italienischen Grenzbeamten geschlossen wird! In Tirano wird die Berninabahn nochmals zur Straßenbahn und quert in beeindruckender Weise den Platz vor der Wallfahrtskirche „Madonna di Tirano“. Nach gut 2½ Stunden Fahrt ist nun der Endbahnhof Tirano (Seehöhe 429 m) erreicht. Es besteht Anschluss an die normalspurigen Züge von Trenitalia nach Sondrio und Milano. Tirano selbst hat nicht viel zu bieten, es empfiehlt sich, ein Mittagessen in einem der auf die Reisenden der

Berninabahn spezialisierten Restaurants in der Bahnhofstraße einzunehmen und mit dem nächsten Zug zurück zu fahren. Dann sollte man aber je nach Lust und Laune sowie Wetterlage die Rückreise in Poschiavo, Alp Grüm oder Ospizio Bernina unterbrechen. Mit etwas Glück kann man im Jänner/Februar die noch als eiserne Reserve betriebsbereit gehaltene Dampfschneeschleuder Xrot d 9213 (Baujahr 1910!) im Einsatz erleben. Mindestens einmal jährlich gibt es einen für Eisenbahnfreunde organisierten Schleudereinsatz im Bereich der Passhöhe.

Infos unter: <http://www.rhb.ch>

**Foto links:** Im Februar 2001 erreichten die Schneehöhen am Berninapass Rekordwerte von 10 Metern und mehr. Bei so extremen Bedingungen findet die Schneeräumung rund um die Uhr statt. Dank Einsatz des Profilräumers und der Schneeschleuder in der vergangenen Nacht bahnt sich der Bernina-Express mühelos seinen Weg Richtung Ospizio Bernina.

**Foto rechts:** In Le Prese wird es eng! So mancher LKW hat hier schon seinen Rückspiegel eingebüßt. Diesmal ging aber alles glatt.

(Text und Fotos:  
Ing. Christian Oitzl

**IN-FW-ST**)



## Reisetipp: Die Deutsche Ostseeküste (II)

### Teil 2: Hansestädte, Hafenfeste – Sie sind ein Steiermärker? Interessante Spuren von Landsleuten an der Ostseeküste

Wenn es etwas gibt, dass viele der an der Ostsee gelegenen Städte miteinander verbindet, dann ist es die gemeinsame Vergangenheit in der Hanse (Foto rechts: Hansekogge Lübeck bei den Hafentagen in Wismar). Diese lose Vereinigung deutscher Handelsstädte und Niederlassungen deutscher Kaufleute existierte ab 1241 und hinterließ zahlreiche Spuren im Alltag der Menschen. Der Reichtum zeigte sich in imposanten Bauwerken im Stil der Backsteingotik. Mit dem Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) ging auch die Hanse in Brüche und neue Landesherrn wurden die protestantischen Glaubensbrüder aus Schweden und



Dänemark. Sie beschützen die Region vor den Übergriffen der Landsknechte des Habsburgers Ferdinand II. (\*1578 Graz; † 1637 Wien). Die Hansestadt Stralsund widerstand erfolgreich der Belagerung durch die Truppen unter Wallenstein. Im August ist die **HanseSail** im Hafen von Stralsund eine der größten Wassersportveranstaltungen im Norden.

Züge der Usedomer Bäderbahn (UBB), bedienen auch die Strecke der DB AG von Velgast nach Barth (Foto links). Von dort befahren Busse die Strecke nach Ribnitz-Damgarten über den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Der parallel zur Küste verlaufende Ostsee Fernradweg wird in den Nebensaisonen stark frequentiert. Die DB bedient mit ihren Regionalbahnen nur noch wenige Nebenstrecken wie z.B.: Rostock – Graal-Müritz. (Foto unten)

Foto ganz unten und Fotoausschnitt Mitte: Die Kadetten des Segelschulschiffs **MIR** (Eigner ist die Hochschule der russischen Handelsmarine) sind auch noch in den Rahen der mehr als 49m hohen Masten schwindelfrei unterwegs.





Auch Rostock gehörte zu den einflussreichsten Hansestädten Ende des 14. Jahrhunderts. (Foto oben: Neuer Markt) Bei den kleinen Kapitänshäusern im Ortsteil Warnemünde kommt noch maritime Stimmung auf. Die Schmalspurbahn „Moli“ von Bad Doberan nach Kühlungsborn wird im Sommer mit Plan-Dampfzügen bedient. (Foto oben rechts)

Die Hafentage in Wismar zählen zu den typischen Festen des Nordens. Die Stadt Lübeck war die Keimzelle der Hanse. Das Markt- und Münzrecht der 1159 gegründeten Stadt wurde zum Modell der neuen deutschen Ansiedlungen an der Ostsee. Das Lübecker Marzipan ist bei allen Freunden süßen Naschwerks ein Begriff, das Buddenbrookhaus allen Fans von Thomas Mann. In der Lübecker Bucht liegt der Ortsteil Travemünde, der über die Trave mit der Stadt verbunden ist. Im Überseehafen „Skandinavienkai“ wird der Frachtverkehr von Deutschland nach Finnland abgewickelt. (Foto unten: Fährschiff „Nils Holgerson“)



Der Verkehr nach Dänemark wird zum Teil auch über die Insel Fehmarn abgewickelt. Die Aluminium-Leichtbau IC-Züge rollen direkt von Puttgarden Hafen via Fährschiffe nach Rödby auf die Insel Lolland. (Foto rechts)

Die Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein, Kiel, ist durch das größte Volksfest des Nordens, der „Kieler Woche“ vielen Segelfreunden ein Begriff. (siehe Fotos der **MIR** auf der vorigen



Seite) Die Maschinenfabrik Kiel (MaK), ist Hersteller u.a. von Dieselloks wie die GKB eigene 1500.7 und einer der größten Industriebetriebe in der Region. Im Ortsteil Holtenau befinden sich die Schleusen des am stärksten befahrenen Kanals der Welt. Der Nord-Ostsee-Kanal mit einer Frequenz von täglich ca. 100 Schiffen verbindet die Kieler Förde mit dem an der Elbe gelegenen Hafen Brunsbüttel.

Den Abschluss bildet ein Besuch in der nördlichsten Stadt Deutschlands, Flensburg. Deutsche Autofahrer denken dabei in erster Linie an die Zentrale Meldestelle für Verkehrsdelikte – „Punktekartei“. Wenige Kilometer südlich davon, liegt die Ortschaft Oeversee.

Wer von Ihnen kennt nicht in Graz die Oeverseegasse, einige wohl auch das Württemberg-Denkmal am Marburgerkai. Nun was hat es für eine Bewandnis damit? Im Zuge meiner Vorbereitung zum Kurs über die Historische Landeskunde der Steiermark, stieß ich beim **Marburger Admiral Wilhelm Freiherr von Tegetthoff** auf eine Notiz über seinen Sieg vor Helgoland beim Dänisch - Preußisch/Österreichischen Krieg (1864). Zu Lande waren bereits im Winter im Rahmen des 6. k. k. Armeekorps unter FML Ludwig Freiherr von Gablenz, das Grazer Infanterie-Regiment „König der Belgier N°27 mit Oberst Wilhelm Herzog von Württemberg, im Gefecht bei Oeversee mit der dänischen Nachhut am 6. Februar 1864. Im Gedenken an die Schlacht findet jedes Jahr am 6. Februar ein Marsch von Flensburg nach Oeversee statt. Alle fünf Jahre nimmt auch eine steirische Delegation daran teil. Bei meinen Recherchen wurde ich deswegen sofort als Steirer erkannt und darauf angesprochen. An den Stätten der Kampfhandlungen und auf den Friedhöfen erinnern noch Denkmäler an diesen Krieg.

Quellen: <http://de.wikipedia.org/wiki/>

G. Stolz, Unter dem Doppeladler für Schleswig-Holstein, Verlag Husum  
(Text und Fotos von / Tipps und Info wie immer bei: Alois A. Wallner **IN-BD**)





## GKB Sportverein

### Hallenfußballturnier 2006

Am 11. November 2006 fand in der ASKÖ Halle Graz das bereits traditionelle GKB Hallenfußballturnier 2006 statt. Wiederum konnten wir acht Teams bei unserem Turnier begrüßen, darunter wie im Vorjahr zwei Teams von WAGON LITS aus Wien, zum ersten Mal eine Mannschaft der Steiermärkischen Landesbahnen, die Mannschaft ÖBB Technisches Service Graz, eine Gastmannschaft des Jugendzentrums Don Bosco sowie von unseren Freunden, dem Landesschulrat für Steiermark (Bildungsdirektion). Zwei GKB Mannschaften, GKB Traktion und GKB Werkstätte trafen somit auf ein starkes Teilnehmerfeld. Etliche Schlachtenbummler aller Teams sorgten für eine großartige Stimmung bei unserem Turnier.

Im Finale gab es eine Neuauflage des vorjährigen Duells ÖBB Technisches Service gegen den Landesschulrat Steiermark. Hatte voriges Jahr die Mannschaft ÖBB TS im Finale noch klar gewonnen, konnten die „Landesschulräte“ heuer in der regulären Spielzeit ein Unentschieden erkämpfen und mussten sich erst im 7 Meter Schiessen mit 3:1 geschlagen geben. Somit gewann die Mannschaft ÖBB TS zum zweiten Mal hintereinander das Turnier und dem Team fehlt nur mehr ein Turniersieg, um den Wanderpokal der GKB Geschäftsführung dauerhaft in ihren Besitz zu bringen. Im Spiel um Platz 3 gab es ein GKB Derby, in dem sich die GKB Traktion ebenfalls erst im 7 Meter Schiessen knapp mit 2:1 durchsetzte und somit interner GKB Vereinsmeister 2006 wurde. Auch die anderen Mannschaften fighteten tapfer, die Jugend von Don Bosco erkämpfte sich Platz fünf, dahinter reihten sich (in verkehrter Reihenfolge) die Teams von WAGON LITS 2 und WAGON LITS 1. Unsere Freunde vom Team der Steiermärkischen Landesbahnen mussten dem ersten Antreten Tribut zollen und belegten den achten Platz. Allerdings war das Spielglück nicht unbedingt auf ihrer Seite und sie versprachen spontan, nächstes Jahr wieder bei unserem Turnier mitzuspielen, um Revanche zu üben.

Bei der Siegerehrung konnte die GKB Sportvereinigung den Leiter der Abteilung GKB Eisenbahn Personenverkehr, **Heinz Magele EB-PV** sowie den Regionsvorsitzenden der Eisenbahnergewerkschaft, Kollegen **Fritz Ploner** begrüßen. Torschützenkönig des Turniers wurde **Toni Reisinger** vom Team Landesschulrat, zum besten Tormann des Turniers wurde **Florian Groß** von der Siegermannschaft ÖBB TS gewählt. Ein Dankeschön nochmals an alle, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, im Speziellen der Turnierleitung, **Fritz Hinterhofer IN-BD** und unserem bewährten Schiedsrichter **Christian Pauritsch**.  
(Andreas Schwammerlin)



### Sektion KEGELN

Am 24. November wurde in der Grazer ASKÖ Halle bei guter Beteiligung von Alt und Jung die Herbstvereinsmeisterschaft 2006 abgehalten.

#### Die Ergebnisse im Überblick:

- Einzelbewerb Herren:** 1. WOLF Anton 127  
2. MÜLLER Thomas 115; 3. LUGER Gerhard 105  
**Einzelbewerb Damen:** 1. STOISSER Gertrude 96  
2. VEIGL Kornelia 86; 3. ULBL Renate 84  
**Pensionisten:** 1. MÜLLER Peter 117  
2. WALZL Johann 115 3. HALB Karl 106

#### Mannschaft:

1. Pensionisten3 411 (Müller P.; Schober, Dimberger, Müller F.)  
2. Team Sonnenschein 410 (Löscher, Pichler, Wolf, Luger)  
3. Zugförderung 385 (Peinhart, Gaich, Mörth, Suppan)



#### Jahreswertung:

- Herren: WOLF Anton 245  
Damen: STOISSER Gertrude 197  
Mannschaft: Team Sonnenschein 817  
Pensionisten: MÜLLER Peter 222

Foto oben: Karl Halb, Siegfried Lenz, Andre Marcak, Ing. Franz Polansek, Alois Strommer, Andreas Schwammerlin  
Foto mitte: Erich Peinhart, Helmut

Suppan, Reinhard Gaich, Edi Mörth, Andre Marcak.

Foto links: Ing. Franz Polansek, Gerhard Löscher, Franz Pichler, Anton Wolf, Gerhard Luger

Foto rechts: Ing. Franz Polansek, Andre Marcak

(Fotos: Polansek, Schwammerlin)



## Ganz Kurze Berichte



**Ortsgruppe 522**  
Graz - Privatbahnen  
Köflachergasse 35, 8020 Graz

TEL. 0316 / 57 34 97, 0316 / 5987 -290, -291, FAX 0316/5734 9  
E-Mail: [Betriebsrat@gkb.at](mailto:Betriebsrat@gkb.at)

Die Ortsgruppe 522 Graz Privatbahnen freut sich, auch im kommenden Jahr 2007 die bewährte Betreuung der Pensionisten-Kolleg/innen in den Sprechstunden unserer Pensionisten Fachvertreter jeden Dienstag von 08.00-11.00 Uhr anbieten zu können. Die **Sprechstunden** werden in den Räumlichkeiten des GKB Betriebsrates im Bahnhofsgebäude Graz Köflacherbahnhof, Erdgeschoss, Zi. 6 abgehalten.

Die Ortsgruppe ehrt auch jene Kolleg/innen, die eine **Goldene, Diamantene, Eiserne, Steinerne, Gnaden- oder Juwelenhochzeit** feiern. Da uns die Daten dieser Jubiläen nicht bekannt sind, werden jene Kolleg/innen, die im nächsten Jahr ein solches Jubiläum begehen gebeten, sich im Büro des GKB Zentralbetriebsrats persönlich, telefonisch oder schriftlich zu melden.

Das **vierteljährliche Beisammensein** der Pensionisten unserer Ortsgruppe findet beim Gasthaus Wagner, Wachtelgasse 18 in Graz am **25.01., 2007, 12.04.2007, 21.06.2007 und 11.10. 2007** jeweils um **14.00 Uhr** statt.

Wir würden uns freuen, viele unserer Kolleginnen an diesen Tagen in unserem Kreis begrüßen zu dürfen.

Die Fachvertretung der Pensionisten sowie die Ortsgruppe Graz Privatbahnen wünscht allen Kolleg/innen sowie ihren Familien **ein gesegnetes Weihnachtsfest**, alles Gute, Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr!



Die Pensionistenvertreter der Ortsgruppe 522 Graz Privatbahnen, Karl WALTER und Alfred KAGER freuen sich auf die gemeinsamen Pensionistentreffen im Jahr 2007

(ZBR-Obm. Andreas Schwammerlin)

### Der Eisenbahn - Nikolaus rief – wir kamen

Am 2.12. um 13.50 begann die Sonderfahrt der Steirischen Eisenbahnfreunde für die **braven** Kinder am Graz Köflacherbahnhof, weiter nach Lieboch, Groß St. Florian, Frauental-Bad Gams, Deutschlandsberg, bis die Fahrt zum Nikolaus in Hollenegg für die aufgeregten Kinder vorerst endlich ein Ende fand. Die Vorfriede bei den Kindern war fast unerträglich groß, bis der Spaziergang im Wald zur Kutsche des Nikolo endlich ein Ende fand. Die Kinder scharten sich um diese und lauschten der Geschichte des Nikolaus, die musikalisch (mit Liedern und Flötenmusik) begleitet wurde. Danach ging es mit dem Stockzug wieder zurück nach Deutschlandsberg, wo alle von der Stadtmusikkapelle Deutschlandsberg musikalisch empfangen wurden, die Kinder ihre Nikolausgaben erhielten und die Erwachsenen sich an Kuchen, Tee und Glühwein laben konnten. Eisenbahnfreunde hatten die Chance eine Runde mit dem „Roten Blitz“, dem VT 10, zu drehen und in den StEF - eigenen Waggonen konnten sich Interessierte über die StEF informieren und die mit Liebe hergerichtete Modelleisenbahn bewundern. Alles Schöne muss auch ein Ende haben, um 17.00 Uhr fuhr der Sonderzug wieder mit den Gästen und den erhaltenen Geschenken in Richtung Graz ab. Alles in allem war es ein sehr gelungener Ausflug!

(Text und Fotos: Fam. Stöcklöcker)

### Bericht über die GKB Raucherentwöhnung 2006

Auf Grund eines erhöhten Gesundheitsbewusstseins und durch die zunehmenden Einschränkungen ist es immer mehr RaucherInnen ein Anliegen, mit dem Rauchen aufzuhören. Dafür gibt es verschiedene Methoden, wie „einfach mit starkem Willen die letzte Zigarette zu rauchen“, die Methode nach Allen Carr, Akupunktur u.a.

Ein Ansatz im Rahmen einer Verhaltensänderung in der Gruppe wird von vielen Ärzten praktiziert. Nach diesem Schema, das auch bei der stationären Raucherentwöhnung im Josefhof der VAEB angewendet wird, wurde auch in der GKB ein Raucherentwöhnungsseminar angeboten.

Nach Einführungsveranstaltungen in den verschiedenen Standorten fand sich eine kleine Gruppe, die aktiv und engagiert teilgenommen hat. Wir haben uns bis jetzt 5 Mal im Seminarraum in Lieboch getroffen. Manchmal war es schwierig, auf Grund der Diensteinteilung einen gemeinsamen Termin zu finden.

„**Voraussetzung**“ für die Teilnahme war

- ➔ **der Wille**, das Rauchverhalten zu ändern, d.h. aufzuhören oder zu reduzieren,
- ➔ das **Führen eines Raucherprotokolls** (jede gerauchte Zigarette musste dokumentiert werden),
- ➔ die **Bereitschaft**, über die eigenen Erlebnisse **zu berichten**: Wie geht es mir? Was fällt mir schwer? Wo liegen die Versuchungen? Wie habe ich diese gemeistert? Welche Alternativen zum Rauchen habe ich gefunden? u.s.w.
- ➔ die Teilnahme an einer **Kohlenmonoxidmessung** in der Ausatemluft
- ➔ das **Kommen in der Freizeit**

Die Idee ist, in der Gruppe Erfahrungen auszutauschen, Ziele zu reflektieren, sich über Erfolge zu freuen, ... (Wie auf diesem Foto vom 30.11.2006 mit **drei erfolgreichen ExraucherInnen**)



In den einzelnen Seminaren, die anfangs im Wochenabstand stattfanden, gab es zusätzlich einen inhaltlichen Schwerpunkt, z.B. Information über Nikotinersatzstoffe, Rauchertypen, Ernährungstipps, Rationalisierungen (Gründe, wieso ich doch rauchen möchte und ihre Gegenargumente). Ein weiterer Termin zum Austausch ist im März 2007 geplant. Es ist das **Ziel**, langfristig **NichtraucherIn zu bleiben**.

Das hohe Engagement und der ehrliche Austausch waren eine große Bereicherung für alle Beteiligten. Der Erfolg kann sich sehen lassen.

(Dr. Anna Geroldinger, Arbeitsmedizinerin der Fa. wellcon)





### Werte Mitarbeiterinnen! Werte Mitarbeiter!

Die Geschäftsleitung wie auch alle PC- und CC-Leiter legen großen Wert auf die Verbesserungsvorschläge aller Mitarbeiter, weil es dadurch schon mehrfach gelungen ist unseren täglichen Arbeitsablauf besser und effizienter zu gestalten.

So wurden in den vergangenen drei Jahren insgesamt bereits rund 40 Verbesserungsvorschläge eingereicht, wovon 35 nach eingehender Begutachtung prämiert wurden. Dabei wurden sowohl Sachprämien, als auch Geldprämien zwischen 50 und 500 Euro zuerkannt. **Mitdenken zahlt sich immer aus!**

### Neue Ideen sind gefragt!

**Mitarbeiter, die bis 31.03.2007 einen Verbesserungsvorschlag einbringen, erhalten zusätzlich zur Prämie eine sportliche Hüfttasche in schwarz.**

Die Einreichformulare gibt es im GKB - IntraNet, bei den PC- und CC-Leitern, bei den Betriebsräten, in der Redaktion der *Drehscheibe* sowie beim Projektverantwortlichen Herrn **Norbert Golob** (DW 317). Jeder Vorschlag wird übrigens völlig anonym behandelt, dadurch ist in jedem Fall die volle Objektivität gewährleistet.

( G - PE )

## 31. StEF-Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Steirische Eisenbahnfreunde ladet am  
**Datum:** 9. Februar 2007 zur Jahreshauptversammlung ins  
**Ort:** Restaurant Bräukeller, Graz – Keplerstraße um  
**Beginn:** 17.00 Uhr ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Allfälliges

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand der Steirischen Eisenbahnfreunde wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr 2007!

Gottfried Aldrian  
(Obmann)

Otto Schallböck  
(Schriftführer)

## Spendenaufwurf des Betriebsrates

Tragischerweise wurden im heurigen Herbst zwei unserer Kollegen beim Weg zur Arbeit bzw. bei einem Arbeitsunfall schwer verletzt.

Kollege **Toni Theussl**, Autobuslenker der Busbetriebsstelle Stainz, wurde am Weg zur Arbeit am **5.10.2006** mit seinem Fahrrad von einem Auto niedergestoßen und **schwer verletzt**.

Kollege **Christian Mitterstieler**, Verschubaufseher am Graz Köflacherbahnhof, **verlor** bei einem folgenschweren Verschubunfall am **02.11.2006** sein **rechtes Bein oberhalb des Knies**.

Bei aller Tragik können wir berichten, dass beide Kollegen auf dem Weg der Besserung sind. Wenn auch das persönliche und menschliche Leid kaum zu lindern ist, möchten wir unsere beiden Kollegen zumindest finanziell unterstützen. Denn durch Gehaltseinbußen und Ausgaben für Heilmittel und Heilbehelfe werden unsere beiden Kollegen auch wirtschaftlich schwer belastet werden. Neben den Unterstützungen vom Mitarbeiterfest und der Betriebsversammlung sowie durch die Gewerkschaft möchte der Betriebsrat jetzt vor Weihnachten zusätzlich einen Spendenaufwurf für unsere beiden Kollegen an alle Leser der *Drehscheibe* richten.

Wer unsere beiden Kollegen finanziell unterstützen möchte, kann dies durch Einzahlung auf unser Spendenkonto bei der SPARDA Wien oder durch Einzahlung mit dem Hinweis „Spendenkonto Betriebsrat“ in der Personenkasse Graz Köflacherbahnhof tun!

**Spendenkonto Betriebsrat:**  
**SPARDA Wien, Bankleitzahl 14900,**  
**Kontonummer 22010 014 496**

(Andreas Schwammerlin)

**GKB – SCHITAGE 2007:** 20. Jänner 2007 Schladming (mit Zug)  
 24. Febr. 2007 Nassfeld, 10.3.2007 Obertauern  
**Anmeldungen** bei Koll. **Manfred Ruderes** 0316/5987/228  
 oder Koll. **Andreas Aldrian** (0664 / 83 10 179)

Voraussichtlicher Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Mitte Februar 2007  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Jänner 2007

### IMPRESSUM

„Drehscheibe“ – das Mitarbeitermagazin der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH ist eine regelmäßig erscheinende Informationsschrift für MitarbeiterInnen, PartnerInnen und Freunde der GKB. Alle bisherigen Ausgaben und weitere aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.gkb.at>

Medieninhaber:	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH	Druck:	Koralpendruckerei
Herausgeber:	Abt. G-PR		Deutschlandsberg
Redaktion:	Dr. Herbert Moschitz (HM)		Auflage: 3.000
<b>Anschrift alle:</b>	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH		„y Drehscheibe 30 -
	Direktion Graz,		Dezember 2006.doc
	8020 Graz, Köflacher Gasse 35- 41		

**Tel.:** +43 (0) 316 / 5987 – 311

**FAX:** +43 (0) 316 / 5987 – 15

**E-Mail:** [gkb.drehscheibe@gkb.at](mailto:gkb.drehscheibe@gkb.at)

DVR 0066265

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

